

Medienmitteilung

Raubmord Dulliken: Zwei Tatverdächtige in Untersuchungshaft

Solothurn, 4. Dezember 2012 – Im Zusammenhang mit dem tödlich verlaufenen Raubüberfall in Dulliken aus dem Jahre 1993 haben die Solothurner Strafverfolgungsbehörden zwei Tatverdächtige ermittelt und festgenommen. Die beiden Männer befinden sich in Untersuchungshaft.

In der Nacht auf den 1. August 1993 überfiel eine damals unbekannte Täterschaft in Dulliken einen 80-jährigen Rentner in seiner Wohnung. Der Rentner kam beim Raubüberfall ums Leben. Die Ermittlungen der Strafverfolgungsbehörden blieben seinerzeit erfolglos und das Tötungsdelikt konnte nicht geklärt werden.

Die Strafverfolgungsbehörden haben die Ermittlungen aufgrund neuer Erkenntnisse bereits vor längerer Zeit wieder aufgenommen. Jetzt hat die Staatsanwaltschaft in enger Zusammenarbeit mit der Solothurner Kantonspolizei zwei tatverdächtige Männer ermitteln können. Die beiden Tatverdächtigen konnten festgenommen werden. Das Haftgericht hat auf Antrag der Staatsanwaltschaft für beide Männer Untersuchungshaft angeordnet.

Bei den beiden Tatverdächtigen handelt es sich um zwei serbische Staatsangehörige im Alter von 61 und 49 Jahren, wohnhaft im Kanton Solothurn und im Kanton Aargau. Die Männer konnten in der Zwischenzeit von der Staatsanwaltschaft befragt werden und streiten bisher jegliche Beteiligung am Raubüberfall ab.

Aufgrund der aktuellen Ermittlungen kann ein möglicher Zusammenhang zwischen dem tödlich verlaufenen Raubüberfall in Dulliken und dem Brand in Olten vom 10. Dezember 1994 nicht ausgeschlossen werden. Beim damaligen Brand im Kolpinghaus kam ein 51-jähriger Mann ums Leben. In beiden Fällen führt die Staatsanwaltschaft zurzeit eine Strafuntersuchung wegen Mordes. Mögliche Zusammenhänge zwischen den beiden Tötungsdelikten bilden Gegenstand der laufenden Ermittlungen.

Die Solothurner Kantonspolizei und die Staatsanwaltschaft wurden bei ihren bisherigen umfangreichen Ermittlungen entscheidend von der Bundeskriminalpolizei, aber auch von der Kantonspolizei Bern, der Kantonspolizei Aargau und verschiedenen ausländischen Partnern unterstützt.

Die weitere Strafuntersuchung wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Über den Zeitpunkt des Verfahrensabschlusses können zurzeit keine näheren Angaben gemacht werden. Aus Rücksicht auf die laufende Strafuntersuchung können im Moment auch keine weiteren Auskünfte erteilt werden.